

Speerspitze in Historie und Kultur

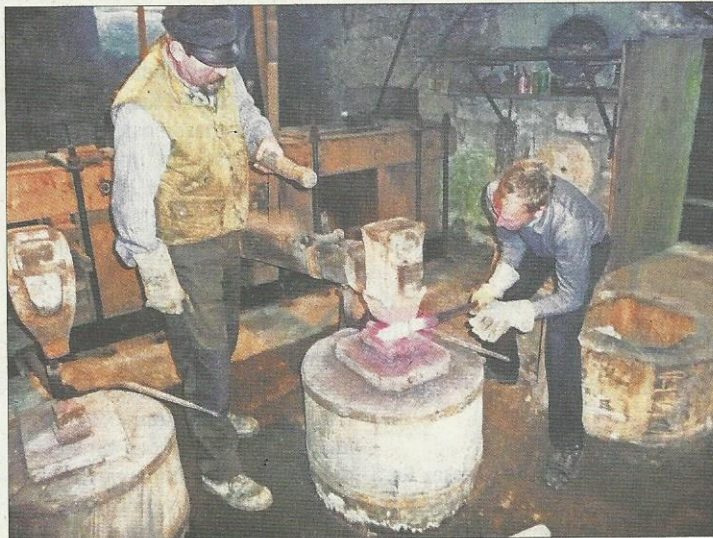
Woderbericht
4.11.15

Die Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Landeskunde arbeitet unermüdlich

Kenzingen. Die Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Landeskunde (AgGL) hatte gute Gründe, sich in der Hammerschmiede im Muckental zu treffen: Unter den vielen Mitgliedern konnte Vorsitzender Klaus Weber für 35 Jahre Treue und aktive Mitarbeit von Anfang Utta Walter (zeitweise auch Kassenprüferin), Helmut Reiner (stellvertretender Vorsitzender sowie zeitweise Lektor und ständiger Autor) und Christel Benzin (seit 1989 Kassenschriftführerin) würdigen.

Ein Rückblick zeigte die satzungsmäßig definierten Zwecke und Aufgaben nochmals auf: Die Herausgabe der „Pforte“ (bisher 22 Bände), diverse Sonderdrucke (Stadtführer, Burgenführer Lichtenneck, Hammerschmiede und anderes), Stiftung des Hermann-Sussann-Preises für besondere Leistung im Fach Geschichte auf Vorschlag der Schulleitung des Gymnasium Kenzingen (bisher 37 Preisträger).

Mit den Themenschwerpunkten, wie zum Beispiel Siedlungswesen und Wirtschaftsgeschichte (1982), Jubiläum der Kenzinger Stadtrechtsurkunde (1983), Wasser (1984), Bäume (1986), die Geschichte von Hecklingen und der Herrschaft Lichtenneck (1987/88), Wonnental (1992/93),



2017 wird die Hammerschmiede 150 Jahre alt; Grund für die Mitglieder der AgGL, sich von Uwe Feißt dieses technische Kulturdenkmal vorführen zu lassen.

Foto: Klaus Geisler

der Weinbau in Kenzingen (1996 und 1997), Kultur- und Denkmalpflege (2001-03), Beiträge zu Religion, Kirchen und Ökumene in Kenzingen (2010/11) gelang es immer wieder, zeitgenössische Abbildungen, Zeichnungen, Ölbilder in der „Pforte“ zu dokumentieren. Es wurden Postkarten herausgegeben oder eine Jubiläumsmedaille zu „700 Jahre Stadtrechte“ (1983) geprägt zu lassen. Bemerkenswert sind auch die

verschiedenen Firmengeschichten, wobei Inhaber kleiner Firmen zur Mitarbeit gewonnen werden konnten. In diesem Zusammenhang wurden von den bisher 144 Autoren herausragende Persönlichkeiten gewürdigt. Das einzelne Engagement der Liebhaber, Amateure und Profis ist nicht hoch genug zu schätzen. Ein ganz besonderer Dank gilt dabei dem „Altmeister“ Helmut Reiner. Vielen innerhalb der Leserschaft ist

sicher auch bewusst, wie viel Kraft, Ausdauer und Freude Voraussetzung dafür ist, über eine solch lange Zeit die Intention aufrecht zu erhalten, den reichen historischen Hintergrund der Stadt Kenzingen immer wieder sichtbar zu machen. Die nächste Ausgabe erhält eine etwas größere Schriftgröße, ein Hard-cover für den Umschlag und alle Bilder werden farbig gedruckt.

Das aktuelle Vereinsleben ist von drei Projekten geprägt: Die Dokumentation der Städtepartnerschaft Vinkovci und Kenzingen bedeutet nach Aussage von Lektor Dr. Hans-Werner Retterath eine große Herausforderung in Sachen Kooperation, da die Kommunikation mit dem kroatischen Partner sehr zu wünschen übrig lässt. Ein zweites Projekt befasst sich mit dem Alten Amtshof. 2017 wird die Hammerschmiede 150 Jahre alt; Grund für die Mitglieder, sich von Uwe Feißt dieses technische Kulturdenkmal vorführen zu lassen (Bild). Die AgGL beteiligt sich an der Festschrift.

Zusammenfassend darf die AgGL feststellen, dass ihre Vereinsarbeit etwas Besonderes für die Stadt Kenzingen mit ihrem umfangreichen, historischen und kulturellen Hintergrund bedeutet: Sie ist ein Aushängeschild für die Stadt.